

„Die Ortsschell“

Deutschland

Gewonnen

Patricia Lips gewinnt erneut
Bundtagsmandat ▶ Seite 2

Odenwaldkreis

Gebremst

CDU-Kreistagsfraktion kritisiert
Verkehrspolitik ▶ Seite 3

Fränkisch-Crumbach

Gelungen

Doch noch gemeinsame Freibad-
Dauerkarten ▶ Seite 5

Informationsblatt des CDU-Gemeindeverbandes Fränkisch-Crumbach

Nr. 96

Dezember 2017

Frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr!



Union bleibt bestimmende Kraft in Deutschland

Bei der Bundestagswahl erhielt Bundeskanzlerin **Angela Merkel** erneut den Auftrag zur Regierungsbildung.



Am 24. September waren wir alle aufgerufen, einen neuen Bundestag zu wählen. Eine Wahlbeteiligung von 76,2 % zeigt, dass die Wahl auf hohes Interesse bei den Bürgerinnen und Bürgern unseres Landes gestoßen war.

Kurz nachdem die Wahllokale geschlossen und die ersten Prognosen veröffentlicht waren, verkündete der gescheiterte Spitzenkandidat der SPD, **Martin Schulz**, seine Partei würde in die Opposition gehen und stünde somit für Koalitionsverhandlungen mit der Union zur Fortführung einer „Groko“ nicht zur Verfügung.

Somit kam es zu Sondierungsgesprächen zwischen der Union, FDP und Bündnis 90/Die Grünen. Kein leichtes Unterfangen, denn schließlich gab es auf Bundesebene eine solche Konstellation bisher in Deutschland noch nicht. Nach intensiven Sondierungsgesprächen verkündete am 19. November kurz vor Mitternacht der FDP-Vorsitzender **Christian Lindner**, dass für die FDP die Sondierungsgespräche beendet seien. Somit war kurz vor der Ziellinie das Projekt „Jamaika“ geplatzt.

In Windeseile machte der Begriff von Neuwahlen die Runde. Doch die Parteien hatten die Rechnung ohne unser Staatsoberhaupt gemacht. Bundespräsident **Frank-Walter Steinmeier** bestellte umgehend die Parteivorsitzenden in seinen Amtssitz und machte ihnen klar, dass zunächst alle Möglichkeiten einer Regierungsbildung ausgelotet werden müssen, bevor es zu Neuwahlen kommen kann.

Jetzt sind seine ehemaligen Parteifreunde von der SPD wieder mit im Boot, und innerhalb der SPD tobt ein Richtungsstreit, ob und wie die SPD ihre staatspolitische Pflicht wahrnehmen soll, damit unser Land ohne Neuwahlen zu einer stabilen Regierung kommt. Wir sind alle gespannt und hoffen im Sinne des Grundgesetzes auf eine einvernehmliche Lösung im neuen Jahr. Schließlich können wir die Bürger nicht so lange wählen lassen, bis den Politikern das Ergebnis passt.

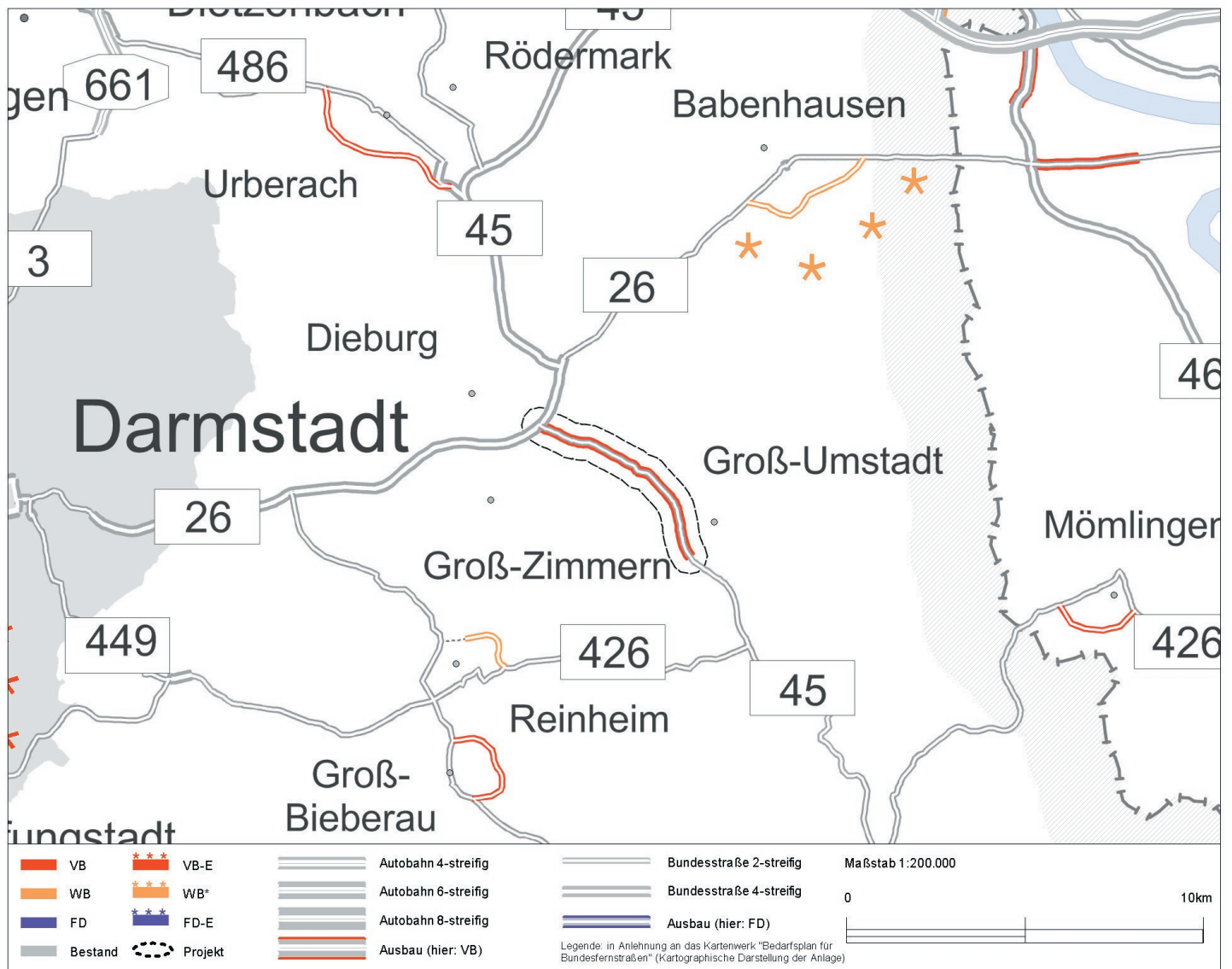
Patricia Lips gewinnt erneut das Direktmandat im Wahlkreis Odenwald

Im Wahlkreis Odenwald kam es erneut zu dem Duell **Patricia Lips** gegen **Jens Zimmermann**, was die dynamische Abgeordnete aus Urberach erneut für sich entscheiden und nunmehr zum vierten Mal das Direktmandat gewinnen konnte. Der CDU-Gemeindeverband Fränkisch-Crumbach gratuliert sehr herzlich zu diesem schönen Erfolg. Auch in Crumbach konnte sich Patricia Lips durchsetzen, was die nachstehenden Zahlen der Erststimmen eindrucksvoll belegen:

Patricia Lips, CDU	37,1 %
Dr. Jens Zimmermann, SPD	31,6 %
Frank Diefenbach, Bündnis 90/ die Grünen	5,1 %
Kristin Hügelschäfer, Die Linke	5,8 %
Dr. Robert Rankl, AfD	11,3 %
Milena Scinaro, FDP	6,5 %
Heinz Schumacher, FW	1,4 %
Harald Frenzel, unabhängiger Kandidat	1,2 %

Auch bei den Zweitstimmen behauptete sich die CDU in Fränkisch-Crumbach mit 33,0 % gegenüber den Mitbewerbern. Die SPD kam mit 26,6 % auf den zweiten Rang. „Wir sind stolz“, so Vorsitzender **Walter Weidmann**, dass die CDU bei dieser Wahl nicht nur im Bund, sondern auch in unserer Gemeinde stärkste politische Kraft geblieben ist.





Odenwaldkreis

CDU Odenwald kritisiert Staatsminister Al-Wazir

Die CDU Odenwald sieht deutlichen Nachholbedarf im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie Verkehr und Landesentwicklung und bei Staatsminister **Tarek Al-Wazir** von Bündnis 90/ Die Grünen bei der Umsetzung der den Odenwald betreffenden Projekte aus dem vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans. Die jahrelange Verzögerung des Ausbaus der Bundesstraße 45 zwischen Groß-Umstadt und Dieburg und der Ortsumgehung bei Groß-Bieberau an der Bundesstraße 38 ist eine Zurücksetzung des ländlichen Raumes und unseres Landkreises, die in dieser Form nicht hingenommen werden kann. Auch die Ortsumgehung bei Mörlenbach muss im Zuge einer Verbesserung der Gesamtinfrastruktur im Odenwald weiter im Fokus bleiben.

Die CDU-Kreistagsfraktion im Odenwaldkreis kündigt deshalb für die kommende Sitzung eine Initiative zur Verabschiedung einer parteiübergreifenden Odenwälder Resolution an, die den Staatsminister auffordert, seine Planung zu revidieren und der besonderen Bedeutung der Projekte für den Odenwald als Teil des ländlichen Raums in Hessen anzupassen. Gemeinsam müsse konstruktiv darauf hingewirkt werden, dass der ländliche Raum nicht abgehängt und der Wirtschaftsstandort Odenwald ausgebaut werden könne. Die Odenwälder Christdemokraten unterstützen die Bemühungen von Wirtschaft und Politik, hier ein Umdenken zu erreichen und wollen durch ihre Resolution ein gemeinsames Zeichen nach Wiesbaden senden, dass die Bedürfnisse des ländlichen Raums nicht vergessen werden dürfen. Dies sei auch im Einklang mit der durch die Hessische Landesregierung und den Staatsminister selbst kürzlich gestarteten Offensive „Land hat Zukunft – Heimat Hessen“ zur Förderung ländlicher Regionen. Den Versprechen des Staatsministers müssen auch hier bei uns vor Ort

Haushalt 2018: Zweite „Schwarze Null“ einstimmig beschlossen

Einen „historischen Moment“ nannte Bürgermeister **Eric Engels** die Abstimmung der Gemeindevertretung über den Haushalt 2018, denn er wurde von allen drei im Parlament vertretenden Fraktionen gutgeheißen und einstimmig beschlossen. Im Gesamtergebnishaushalt sind Erträge von rund 6,184 Millionen Euro und Aufwendungen von rund 6,140 Millionen Euro ausgewiesen; hier entsteht somit ein Überschuss von rund 44.000 Euro. Auch beim Gesamtfinanzhaushalt, dem Stellenplan und dem Investitionsprogramm von 1,87 Millionen Euro herrschte Einigkeit. Diese Mittel sollen größtenteils für die Sanierung der Verbindungstraßen zwischen Heimstättenstraße und Siedlerweg sowie deren Ver- und Entsorgungsleitungen investiert werden.

Kurzfristig wurde in dieses Zahlenwerk auf Antrag der CDU-Fraktion noch das Vorhaben integriert, den stets gut besuchten Parkplatz „Brunnenwiese“ zu erweitern und dafür 50.000 Euro mittelfristig einzuplanen.



Der finanzpolitische Sprecher der CDU-Fraktion **Klaus Schürger** würdigte die Bemühungen von Bürgermeister Eric Engels, dass die geforderten Parameter ohne weitere Steuererhöhungen eingehalten werden können.

Außerdem ist die Reform des kommunalen Finanzausgleichs durch die Hessische Landesregierung zu erwähnen, die für unsere Gemeinde ein spürbares Plus in den Zuweisungen hervorbringt. Ebenso erwähnenswert ist der Kommunale Schutzschirm, von dem wir zumindest indirekt profitieren, weil er die Kreisfinanzen, für die wir ja letztlich mit einstehen müssen, um 28 Millionen Euro entlastet hat. Dazu das Kommunale Investitionsprogramm, das die Gemeinde Fränkisch-Crumbach allein bei der

grundhaften Erneuerung der mittleren Darmstädter Straße um fast 140.000 Euro entlastet hat. Für 2018 will die Hessische Landesregierung die sogenannte Hessenkasse einführen und damit die Kommunen und Landkreise um die in den Kassenkrediten enthaltenen Altfehlbeträge entlasten. Insgesamt handelt es sich landesweit um über 6 Mrd. Euro, die von der Hessenkasse übernommen werden sollen.

Fränkisch-Crumbach hat ersten Seniorenbeirat im Odenwaldkreis

Fränkisch-Crumbach hat als erste Gemeinde im Odenwaldkreis einen eigenen Seniorenbeirat. Das siebenköpfige Gremium wird sich zukünftig gezielt um die Belange älterer Mitbürger kümmern und soll bei allen kommunalen Entscheidungen, die diese betreffen, vorher gehört werden. Nach einer Urwahl durch alle Ortsbürger ab 60 Jahren hat sich der Beirat jetzt konstituiert und **Edmund Bachmann** zu seinem Vorsitzenden gewählt.

Ausgangspunkt war ein einstimmiger Beschluss der Gemeindevertretung, veranlasst durch einen Antrag der CDU-Fraktion, einen Seniorenbeirat einzurichten und damit eine Interessenvertretung für die zunehmend größere Gruppe der Senioren zu schaffen. Während solche Gremien andernorts in Hessen schon seit Jahren existieren, stellen sie im Odenwald noch Neuland dar. Zunächst mussten eine Satzung ausgearbeitet und eine Wahlordnung entworfen werden. Hilfestellung gab es dazu von der Landesseniorenvertretung Hessen (LSVH). Ähnlich wie bei einer Kommunalwahl wurde eine Kandidatenliste aufgestellt und ein Wahltermin festgesetzt – in diesem Fall wurde die Stimmabgabe jedoch ausschließlich per Briefwahl durchgeführt. Von den über 1.000 Wahlberechtigten beteiligten sich mehr als die Hälfte an dem Votum. Die ersten sieben der insgesamt neun Kandidaten bilden jetzt den Seniorenbeirat, die übrigen werden automatisch zu Nachrückern.

In seiner konstituierenden Sitzung am 15. November wählte der Seniorenbeirat den früheren Revierförster Edmund Bachmann, der mit Abstand die meisten Briefwahlstimmen auf sich vereinen konnte, zum Vorsitzenden, **Inge Weidmann** zu seiner Stellvertreterin und **Wolfgang Kasten** zum Schriftführer. **Irmgard Merita**, **Inge Kasten**, **Bernd Deußler** und **Jens Schlegel** fungieren als Beisitzer. In Vertretung von Bürgermeister Eric Engels gratulierte Erste Beigeordnete **Heidi Knau** den Seniorenbeiräten zu ihren guten Ergebnissen und dem breiten Rückhalt in der Bevölkerung. Die CDU-Fraktion schließt sich den Glückwünschen an, dankt allen Kandidaten für ihre Bereitschaft, sich ehrenamtlich zum Wohle der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger zur Verfügung zu stellen, und wünscht viel Freude am neuen Amt.

Eine Karte – drei Bäder

Die Gemeindevorstände der Gemeinden Reichelsheim und Fränkisch-Crumbach hatten Anfang des Jahres eine einheitliche Gültigkeit von Dauerkarten für die Freibäder Reichelsheim, Beerfurth und Fränkisch-Crumbach vorgeschlagen, um durch aufeinander flexibel abgestimmte Öffnungszeiten Einspareffekte zu erreichen.

Diese Einspareffekte ließen sich durch aufeinander abgestimmte Tagesöffnungszeiten in den Randzeiten der Badesaison – Mai und September – sowie bei längeren Schlechtwetterperioden erzielen. Auch bei schlechtem Wetter könnte auf jeden Fall immer ein Freibad genutzt werden, während die übrigen Bäder geschlossen blieben. Der Dauerbadegast hätte während der gesamten Badesaison die Auswahl unter drei attraktiven Freibädern.

Um Mitnahmeeffekte zu verhindern, wäre eine einheitliche Preisgestaltung erforderlich. Dies würde bedeuten, dass die etwas niedrigeren Preise für Dauerkarten in Fränkisch-Crumbach den Reichelsheimer Preisen moderat angeglichen werden müssten. Durch die Wahrnehmung des sogenannten „Frühbucherrabatts“ (Kauf von Dauerkarten vor der Badesaison) würde die moderate Anhebung der Dauerkartenpreisen fast komplett kompensiert.

Der Vorschlag der beiden Gemeindevorstände wurde im Haupt- und Finanzausschuss in Fränkisch-Crumbach und bei einer gemeinsamen Sitzung der zuständigen Ausschüsse der beiden Gemeindevertretungen in Reichelsheim beraten und bei einer Stimmenthaltung empfehlend beschlossen.

Umso verwunderlicher war dann die Ablehnung des Vorschlags durch die SPD bei der finalen Abstimmung wenige Tage später. Da die Gemeindevertretung an diesem Abend nicht vollzählig war, wurde der Vorschlag bei Stimmgleichheit abgelehnt. Begründet wurde diese Ablehnung u. a. mit den höheren Preisen für Dauerkarten.

Die Ablehnung von einheitlichen Eintrittspreisen für die drei Freibäder sollte dann im Nachgang als „gute Tat“ auf Facebook verkauft werden. Doch dieser Schuss ging gewaltig nach hinten los. Die Crumbacher Genossen handelten sich einen veritablen und absolut verdienten „Shit-Storm“ ein.

Nach der Sommerpause stellte die SPD-Fraktion – mutmaßlich zwecks Gesichtswahrung – einen Antrag auf Einführung einer neuen Preiskategorie mit höheren (!) Eintrittspreisen für gemeindeübergreifende Dauerkarten.

Die Fraktionen von CDU und FDP stellten daraufhin einen konkurrierenden Hauptantrag, der das Ziel hatte, den ursprünglichen Vorschlag der beiden Gemeindevorstände vom Jahresanfang umzusetzen, und erhielten hierzu in der Novembersitzung der Gemeindevertretung die mehrheitliche Zustimmung des Plenums. Geht doch.

Hüttchen im Kindergarten in Ordnung gebracht

Vor einigen Jahren hatten Mitglieder der CDU-Fraktion das Holzhüttchen im Kindergarten aufgebaut und gestrichen. Seither lagern darin diverse Spielgeräte für die Kinder. Vor einigen Wochen kam der Hinweis der Leiterin **Doris Most**, dass erneut Handlungsbedarf bestünde. So war das Dach undicht geworden, und das Holz hatte einen neuen Anstrich nötig. Um den Bauhof der Gemeinde zu entlasten, hat sich Holzfachmann **Thomas Wörner** der Sache angenommen. Er besorgte das Material und die Farbe, und Anfang Oktober trafen sich fünf Fraktionsmitglieder zum Arbeitseinsatz.



Zunächst wurde die undichte Dachpappe durch Trapezplatten ersetzt, anschließend das Holz zweimal mit Holzschutzfarbe gestrichen. Um das Spritzwasser dauerhaft vom Holz fernzuhalten, hat man kurzerhand links und rechts Zinkblech angebracht. „Damit haben wir diese Schwachstelle beseitigt“, so Thomas Wörner, der die gesamte Sanierungsaktion leitete. Und damit die Helfer nicht hungern mussten, brachte **Heidi Knau** ein deftiges Frühstück vorbei, das dankbar angenommen wurde.





Crumbacher CDU wählt und ehrt

Vorsitzender **Walter Weidmann** konnte in der gut gefüllten "Crumbacher Bauernstube" eine stattliche Anzahl von Mitgliedern und Gästen zur diesjährigen Jahreshauptversammlung des CDU-Gemeindeverbandes begrüßen. Nach der Totenehrung wurden zunächst die Rechenschaftsberichte vorgelesen, und **Marcus Weber**, der zusammen mit **Peter Falter** die Kasse geprüft hatte, bescheinigte eine einwandfreie Kassenführung durch die Schatzmeisterin **Heidi Knau**. Auf Antrag von Weber wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Nach dem Bericht des Fraktionsvorsitzenden **Jochen Sauer** standen die Vorstandswahlen auf dem Programm, die unter Leitung der Kreisgeschäftsführerin **Sandra Funken** durchgeführt wurden.

Walter Weidmann, der die Partei seit 1987 führt, wurde einstimmig für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt. Seine Stellvertreter sind **Heike Breid** und **Thomas Wörner**. Zur neuen Schriftführerin hat die Versammlung **Brigitte Grieser** gewählt. Die Kasse bleibt weiterhin in den bewährten Händen von Heidi Knau. Als Beisitzer gehören **Peter Kaffenberger**, **Helga Kowarsch**, **Florian Leißler**, **Rudi Muck**, **Stefan Rink**, **Dirk Rössig**, **Jochen Sauer** und **Helga Schimpf-Ruhland** dem Vorstand an. Stefan Rink wurde außerdem zum Mitgliederbeauftragten gewählt. Für die Kassenprüfung zeichnen **Roland Schulz** und **Achim Weidmann** verantwortlich.

Zum Schluss der geheimen Wahlen wurden die Delegierten für die Kreisparteitage gewählt. Bevor verdiente Mitglieder geehrt wurden, sprach Bürgermeister **Eric Engels** ein kurzes Grußwort zu den knapp 40 Anwesenden. Kreisgeschäftsführerin Sandra Funken und Vorsitzender Walter Weidmann ehrten die Mitglieder **Liselotte Wörle** und Peter Falter für 40-jährige Mitgliedschaft in der Christlich Demokratischen Union, und für 45 Jahre wurde **Friedrich Weber** ausgezeichnet. Die Geehrten erhielten Urkunden, Ehrennadeln und Präsente. Ebenfalls vier Jahrzehnte gehört der an diesem Abend verhinderte **Werner Grimm** der Partei an.



Oben: Friedrich Weber, Liselotte Wörle, Peter Falter. Unten: Werner Grimm (rechts) zusammen mit Walter Weidmann.



Anschließend kamen die beiden Bewerber für die Nachfolge der Landtagsabgeordneten **Judith Lannert**, Sandra Funken und Achim Weidmann, zu Wort und erläuterten ihre Beweggründe, sich um das Landtagsmandat zu bewerben. Anlässlich eines Kreisparteitages Anfang des neuen Jahres in Michelstadt treffen die Delegierten des CDU-Kreisverbandes Odenwaldkreis die Entscheidung, wer von den beiden Bewerbern im Herbst 2018 zur Hessischen Landtagswahl als CDU-Kandidat antreten darf.



Der neu gewählte Vorstand des CDU-Gemeindeverbandes Fränkisch-Crumbach, aufgenommen unmittelbar nach der Mitgliederversammlung am 18.11.2017 im Gasthaus „Crumbacher Bauernstube“: (hinten, von links nach rechts) Florian Leißler, Dirk Rössig, Heidi Knau, Peter Kaffenberger, Heike Breid, Helga Kowarsch, Brigitte Grieser, Jochen Sauer; (vorne von links nach rechts) Helga Schimpf-Ruhland, Stefan Rink, Walter Weidmann und Thomas Wörner. Rudi Muck fehlt auf dem Bild.

Alfred-Dregger Medaille für Walter Weidmann

Nichtsahnend und somit sichtlich überrascht erlebten die Mitglieder und Gäste ihren Vorsitzenden in der diesjährigen CDU-Jahreshauptversammlung.

Denn kurz nach dem offiziellen Sitzungsbeginn betrat, direkt aus Berlin kommend, Bundestagsabgeordnete **Patricia Lips** den Gastraum der „Crumbacher Bauernstube“.

Ihr Auftrag in Crumbach an diesem Abend bestand darin, **Walter Weidmann** mit der Alfred-Dregger-Medaille der CDU Hessen auszuzeichnen. „Es ist mir eine große Freude, Dir, Walter, im Beisein Deiner CDU-Freunde diese Ehrung zuteil werden zu lassen, denn Du hast Dich in besonderer Weise um die Partei verdient gemacht“, so Lips. „Du bist auch mir über die Jahre ein wertvoller Freund geworden.“



Walter Weidmann ist seit 1977 ununterbrochen kommunalpolitisch tätig, als Beigeordneter (1977-1989), als Mitglied im Parlament (seit 1989) und von 2011-2016 als Vorsitzender der Gemeindevertretung und in der laufenden Wahlperiode als 1. Stellvertreter. Dazu führt er den CDU-Gemeindeverband erfolgreich seit 1987.

Die Gelegenheit nutzten auch Vorstand und Fraktion, Weidmann für sein überdurchschnittliches ehrenamtliches Engagement „Danke“ zu sagen. Stellvertretend gratulierten **Stefan Rink** und **Thomas Wörner** zu der hohen Auszeichnung und dankten auch Ehefrau **Renate Weidmann** für ihre jahrzehntelange Unterstützung und Mitarbeit. „30 Jahre Vorsitzender – wer schafft das schon?“, fragte Rink rhetorisch. „Wir kommen gerne zu Deinen Sitzungen und es macht uns viel Spaß, mit Dir zusammenzuarbeiten“. „Und das soll auch weiter so bleiben“, ergänzte Wörner.

Crumbacher CDU trifft sich zum Adventskaffee in der Lindenhöhe

Pünktlich zum 1. Advent fiel im Odenwald der erste Schnee. Für die Gruppe der Läufer kein Hinderungsgrund, über die ausgemachte Strecke zur Lindenhöhe zu gelangen, dem Treffpunkt des diesjährigen Adventskaffees.



Zunächst stärkten sich die Gäste mit Kaffee und Kuchen. Danach begrüßte Vorsitzender Walter Weidmann die stattliche Zahl der Mitglieder und Freunde, die zur Lindenhöhe gekommen waren, bevor **Heike Breid** eine interessante Adventsgeschichte vortrug.



Die erwachsenen Teilnehmer erhielten als kleines Präsent eine „Auszeit-Tüte“ mit diversen Utensilien und einer kleinen Geschichte. Die anwesenden Kinder konnten sich über eine Tüte mit Süßigkeiten freuen. Bei guten Gesprächen und guter Bewirtung verging der Nachmittag wie im Flug, und bei einbrechender Dunkelheit machten sich die Teilnehmer auf den Heimweg. Die Crumbacher CDU bedankt sich bei Heike Breid für die Vorbereitung und bei **Sonja Sammüller** und ihrem Team für den guten Service.



Karl Ebert †

Am 22. September 2017 verstarb im Alter von 85 Jahren der Ehrengemeindevertreter **Karl Ebert** nach kurzer, schwerer Krankheit. Die Mitglieder der Fränkisch-Crumbacher CDU trauern um einen treuen Weggefährten, einen aufrichtigen Demokraten und einen guten Freund.

Bereits im Jahre 1964 fand er den Weg in die Kommunalpolitik, zog über die Liste der Crumbacher Wählervereinigung in die Gemeindevertretung ein und übernahm auf Anhieb den Fraktionsvorsitz. Diesen behielt er bis zum Jahre 1977, wo er erstmals auf der CDU-Liste kandidierte und gewählt wurde. Auch die neue Fraktion wählte in sogleich zu ihrem Vorsitzenden. Dieses Amt übte er bis zu seinem Ausscheiden aus dem Parlament im Jahre 1997 aus. Die Gemeinde Fränkisch-Crumbach ernannte Karl Ebert mit seinem Ausscheiden zum Ehrengemeindevertreter und die CDU-Fraktion zu ihrem Ehrenfraktionsvorsitzenden. Außerdem würdigte die Gemeinde bereits im Jahre 1990 sein Wirken mit der Goldenen Verdienstmedaille. Ein Jahr zuvor erhielt er den Landesehrenbrief überreicht. Höhepunkt der Würdigung seiner Verdienste um das Gemeinwohl war die Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1997.

Anlässlich der Beerdigung auf dem Fränkisch-Crumbacher Friedhof hob Bürgermeister Eric Engels in seiner Ansprache eindrucksvoll die Lebensleistung von Karl Ebert hervor, der auch Jahrzehnte im Kirchenvorstand der evangelischen Kirche sowie in zahlreichen Ortsvereinen aktiv war. Für den CDU-Gemeindeverband Fränkisch-Crumbach sprach Vorsitzender **Walter Weidmann** einen Nachruf. Er konnte hier authentisch berichten, denn Karl Ebert und er waren 20 Jahre Fraktionskollegen, und auch nach dem Ausscheiden von Karl Ebert unterhielten sie ein freundschaftliches Verhältnis. Seiner Familie gilt unser besonderes Mitgefühl. Die Crumbacher CDU wird Karl Ebert stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Herzlichen Glückwunsch!



Am 29. September feierte **Helga Schimpf-Ruhland** ihren 65. Geburtstag.



Werner Wiegand feierte am 8. Dezember seinen 80. Geburtstag.

Termine 2018

- 25. März: Osterwanderung
- 5. August: Grillfest
- 16. November: Mitgliederversammlung
- 2. Dezember: Adventskaffee

Herausgeber:
CDU-Gemeindeverband Fränkisch-Crumbach
Vorsitzender: Walter Weidmann

Internet:
www.cdu-crumbach.de



CDU FRÄNKISCH-
CRUMBACH